



MONTAGEANLEITUNG PELLETS-GEWEBETANK



GWT-MAX

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Ausführung des Aufstellungsraumes	3
2.1	Belüftung von Aufstellungsräumen	3
2.2	Bodenbeschaffenheit des Aufstellungsraumes	4
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
4	Einbaumaße Gewebetank GWT-MAX	5
4.1	Platzbedarf zur Montage und Wartung	6
4.2	Federnpositionen Heberahmen	8
4.3	Federpositionen Geweberahmen	9
5	Lieferumfang	10
5.1	Allgemein	10
5.2	Rohre	11
5.3	Federn	11
6	Transport	11
7	Montage des Gewebetanks	12
7.1	Auspacken des Gewebetanks	12
7.2	Montage des Tragrahmens	12
7.3	Montage der Stütze	12
7.4	Montage des Heberahmens	13
7.5	Montage des Geweberahmens	13
7.6	Montage der Saugpfanne	14
7.7	Montage des Einblasstutzens	15
7.8	Befestigen der Stellfüße	16
8	Montagehinweise für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre	17
8.1	Erdung der Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre	17
8.2	Kennzeichnung der Pelletschläuche	17
8.3	Verlegen von Pelletschläuchen	18
8.4	Verlegen von Pellet-Stahlrohren	19
8.5	Zubehör für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre	20
9	Befüllen des Gewebetanks	21
9.1	Lieferung per LKW	21
9.2	Händische Befüllung	22

1 Allgemeines

! WARNUNG

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzungen, Beschädigungen durch das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise

- Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung lesen und beachten.
- Bedienungsanleitung der Anlage lesen und beachten.

Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Installationen

- Das Durchführen der beschriebenen Tätigkeiten erfolgt nur durch von Hargassner geschultem Montagepersonal.
- Arbeiten an der Elektrik und bauliche Maßnahmen für den Brandschutz nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchführen lassen.

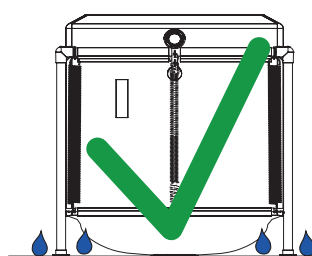
! ACHTUNG

Sachschaden

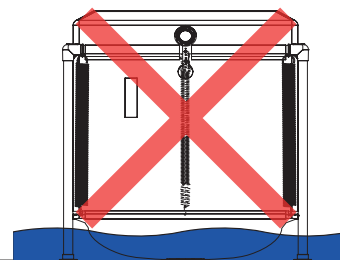
Beschädigungen durch ungeeigneten Aufstellungsraum

- Temperaturbeständigkeit des Gewebetanks maximal 60 °C.
- Gewebetank nicht an unisolierten Heizungsrohren anliegen lassen.
- Abstand zu unisolierten Abgasrohren mindestens 50 cm.
- Maximale Tragfähigkeit des Bodens und der Decke beachten. Tragfähigkeit prüfen lassen.
- Gewebetank nicht ungeschützt im Freien aufstellen. Gewebe ist nicht wasserdicht und nicht UV-beständig. Beim Aufstellen im Freien den Gewebetank einhausein.
- Auf richtigen Anschluss des Retourluftschlauches und des Pellets-Saugschlauches achten.
- Aufstellungsraum säubern und von spitzen Gegenständen befreien.
- Sicherstellen, dass keine Hindernisse (Rohrleitungen) das Befüllen behindern.
- Das Gewebe nicht direkt an den Wänden anliegen lassen.
- Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen. Pellets sind stark hygroskopisch und quellen bei Feuchtigkeit auf.
- Bei feucht gewordenen Pellets muss der komplette Gewebetank entleert werden.

Kondenswasser



stehende Flüssigkeiten



2 Ausführung des Aufstellungsraumes

Der Aufstellungsraum muss entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausgeführt sein.

- Transport- und Lagerlogistik laut ÖNORM M7136 und Anforderung an die Pelletslagerung laut M7137 bzw. VDI-Richtlinie 3464
- Speziell auf die Belüftung des Aufstellungsraumes achten
- Länderspezifische Brandschutzanforderungen beachten
- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Brand- und Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe
- Staubdicht
- Ebener und tragfähiger Boden
- Keine scharfkantigen Einbauten, die das Gewebe beschädigen könnten
- Gewebe darf die Wände oder Decke nicht berühren
- Mindestabstände einhalten

2.1 Belüftung von Aufstellungsräumen

Holzpellets können je nach verwendeter Holzart einen Eigengeruch entwickeln. Der Grund liegt in den Extraktstoffen, holzeigenen Ölen, Fetten und Harzen, die während des Pressvorgangs aktiviert werden und in den Folgewochen langsam ausgasen bzw. sich im Kontakt mit Sauerstoff zersetzen. Die Emissionen von Holzpellets bestehen aus flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs), Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO₂). Zu den VOCs zählen z. B. sogenannte Terpene, die für den in seltenen Fällen auftretenden „chemischen“ terpentin-artigen Geruch verantwortlich sind. Andere Bestandteile wie Aldehyde und Kohlenmonoxide können eine gesundheitsgefährdende Wirkung entfalten und sollten deshalb nicht in den Wohnbereich gelangen.

Um jegliche Gefährdung auszuschließen, zwei einfache Grundsätze beachten:

- Aufstellungsraum muss gegenüber dem Wohnbereich abgedichtet sein
- Belüftung direkt über Öffnungen ins Freie
→ Separate Lüftungsöffnungen sollten beim Befüllen geschlossen werden, damit das Absauggebläse einen leichten Unterdruck im Lagerraum erzeugen kann

Allgemeine Anforderung an die Belüftung:

- Luftwechsel zwischen Lagerraum und Umgebungsluft sicherstellen
- Möglichst geringer Druckverlust
- Kein Eindringen von Regenwasser über die Lüftungsöffnungen
- Beim Befüllen darf kein Staub austreten
- Nach dem Befüllen muss die Belüftung wirksam sein
 - Befüllleitungen, die als Belüftung genutzt werden, am Ende der Befüllung freiblasen
- Belüftung wenn möglich ins Freie weisend
- Aufstellungsräume von Lagerbehältern mit luftdurchlässigem Gewebe müssen zwingend eine Lüftungsöffnung ins Freie haben

2.2 Bodenbeschaffenheit des Aufstellungsraumes

Gewebetank	Einblasstutzen	Befüllmenge [t]	gemessene Last / Stütze [kg]	min. Tragfähigkeit bei Stützfuß [kg/cm ²]	Flächenbelastung [kg/m ²]
GWT-MAX 160x200	unten	2,9	710	5	1100
	oben	3,8	810	6	1260
GWT-MAX 160x250	unten	3,6	700	5	1000
	oben	5,0	800	6	1350
GWT-MAX 200x200	unten	3,6	700	5	1000
	oben	5,0	800	6	1350
GWT-MAX 200x250	unten	4,4	750	5	950
	oben	6,0	810	6	1250
GWT-MAX 250x250	unten	5,6	810	6	950
	oben	7,6	980	8	1300
GWT-MAX 250x250 XL	oben	8	1000	8	1330

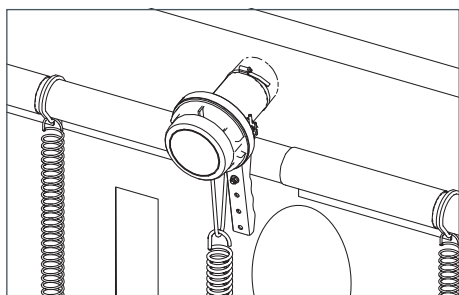
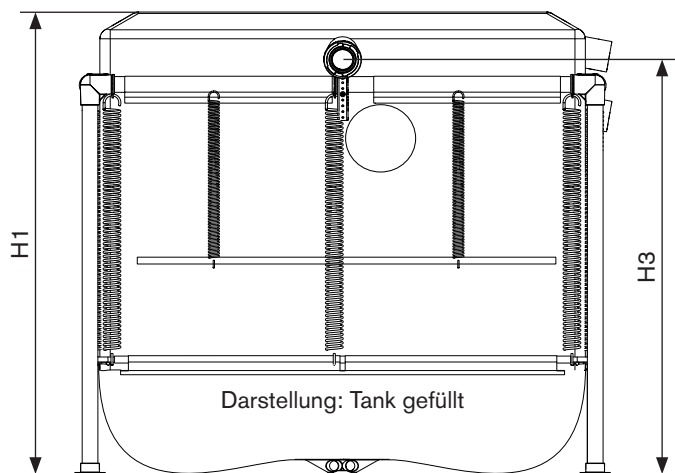
→ Besondere Vorsicht bei der Montage auf „schwimmendem Estrich“ (Estrich auf Isolierung)

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

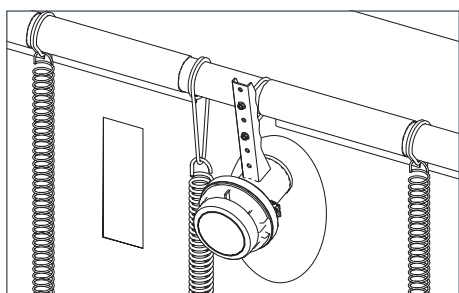
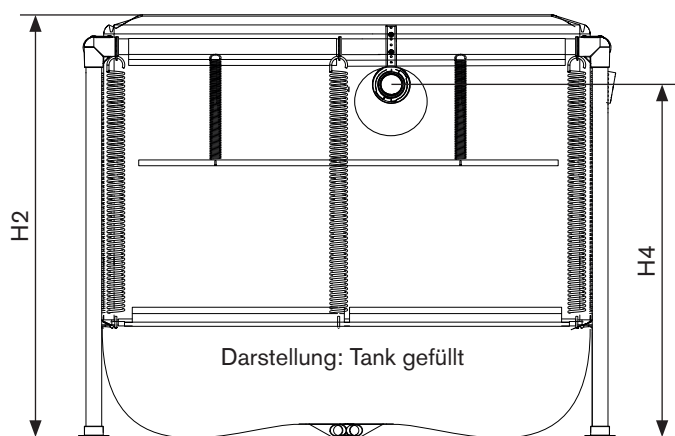
Der Gewebetank dient ausschließlich der Lagerung von Holz-Pellets in genormter Qualität EN ISO 17225-2.

4 Einbaumaße Gewebetank GWT-MAX

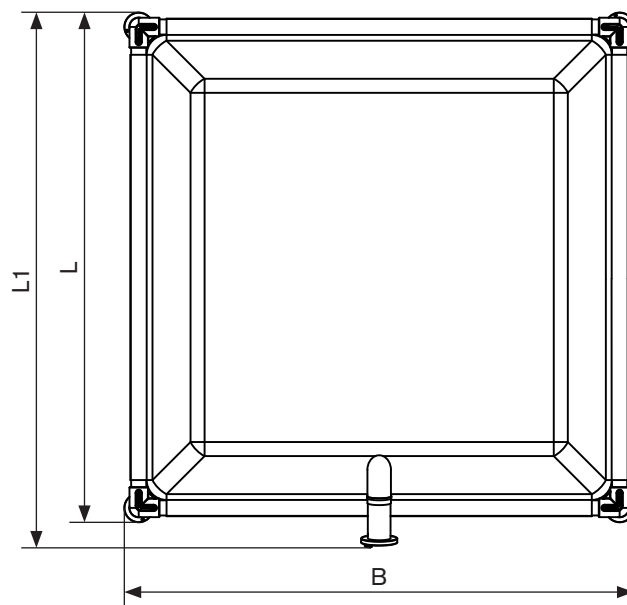
Einblasstutzen oben



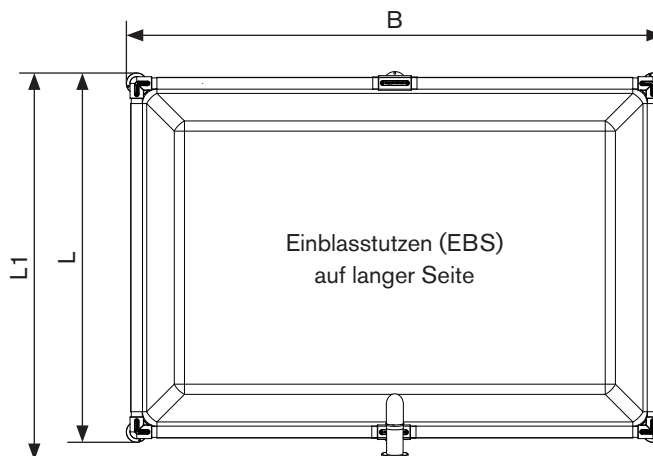
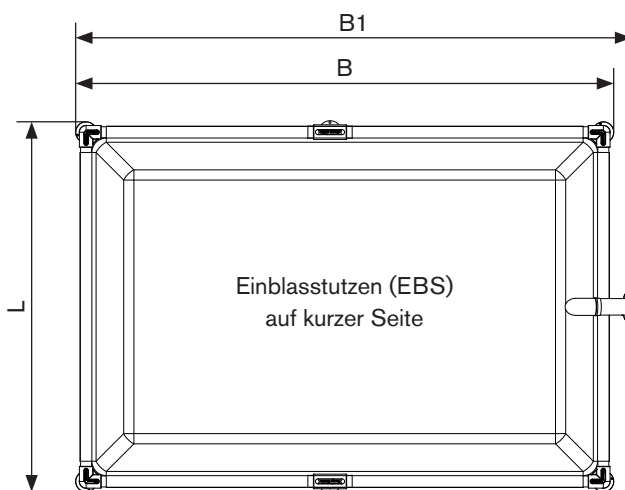
Einblasstutzen unten



GWT-MAX quadratisch



GWT-MAX rechteckig



Benennung	Einheit	GWT-MAX 160x200	GWT-MAX 160x250	GWT-MAX 200x200	GWT-MAX 200x250	GWT-MAX 250x250	GWT-MAX 250x250 XL	
Länge L	cm	168	168	208	208	258	258	
Länge L1 (EBS lange Seite)	cm	180	180	220	220	270	270	
Breite B	cm	208	258	208	258	258	258	
Breite B1 (EBS kurze Seite)	cm	220	270	---	270	---	---	
Höhe H1	cm	250					280	
Höhe H2	cm	195					---	
Höhe H3 Befüllstutzen oben	cm	200-215					230-245	
Höhe H4 Befüllstutzen unten	cm	160-175					---	
Befüllmenge Höhe H1 / Höhe H2	t	3,8 / 2,9	5,0 / 3,6	5,0 / 3,6	6,0 / 4,4	7,6 / 5,6	8 / ---	

Bei leerem GWT-MAX 160x250 kann eine geringe Menge an Pellets im Tank verbleiben.

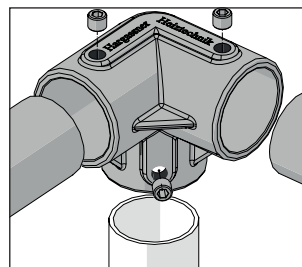
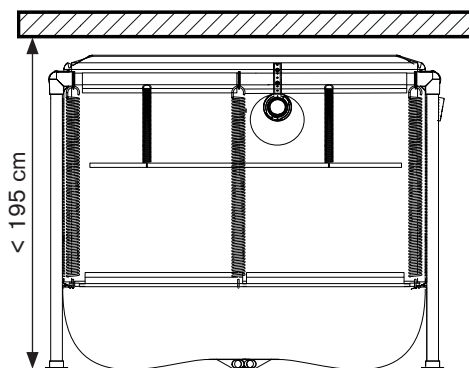
4.1 Platzbedarf zur Montage und Wartung

- Siehe Datenblatt bzw. individuellen Kundenplan
- Mindestabstände und Raumbedarf beachten

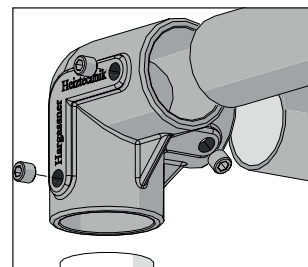
4.1.1 Höhenbedarf

- Je nach Raumhöhe kann der Einblasstutzen unten oder oben montiert werden.
 - Bei niedrigen Raumhöhen ist es möglich, die FüÙe aller Größen von GWT-MAX (außer GWT-MAX 250x250 XL) zu kürzen.
- ⇒ „Kürzen der StellfüÙe (optional)“, p. 7

Einblasstutzen unten



Standard-Montage

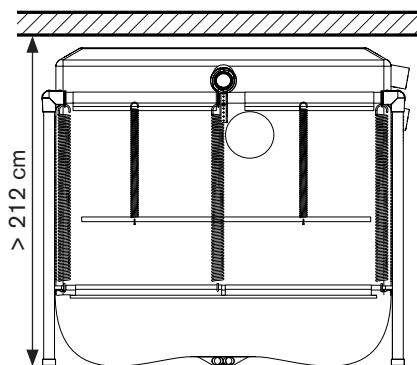


Gedrehte Montage

Für die Montage im Aufstellungsraum ist eine Raumhöhe von mindestens 195 cm notwendig.

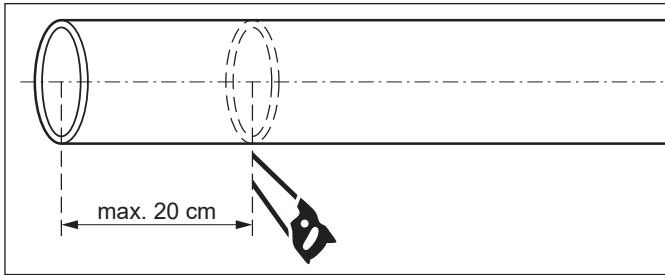
- Der Platzbedarf zum Verschrauben der oberen Rohrverbinder beträgt 5 cm
- Bei einer Raumhöhe unter 200 cm können die Rohrverbinder gedreht montiert werden

Einblasstutzen oben



Für die Montage im Aufstellungsraum ist eine Raumhöhe von mindestens 232 cm notwendig.
 → Ab einer Raumhöhe von 280 cm erfolgt die gesamte Kapazitätsausnutzung des Gewebetanks

4.1.2 Kürzen der Stellfüße (optional)



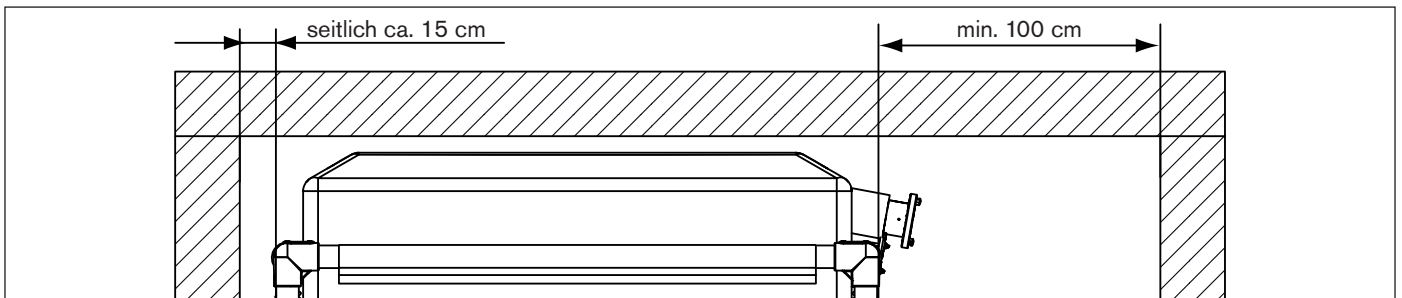
Bei niedrigen Raumhöhen ist es möglich, die Füße aller Größen von GWT-MAX (außer GWT-MAX 250x250 XL) mit einem geeigneten Sägewerkzeug zu kürzen.

- 20 cm bei GWT-MAX 160x200 und 200x200
- 10 cm bei GWT-MAX 160 x250, 200x250 und 250x250

Benennung	Einheit	GWT-MAX 160x200	GWT-MAX 160x250	GWT-MAX 200x200	GWT-MAX 200x250	GWT-MAX 250x250	GWT-MAX 250x250 XL	
Höhe H2	cm	175						---
Befüllmenge Höhe H2	t	2,5	3,1	3,1	3,8	4,8	---	

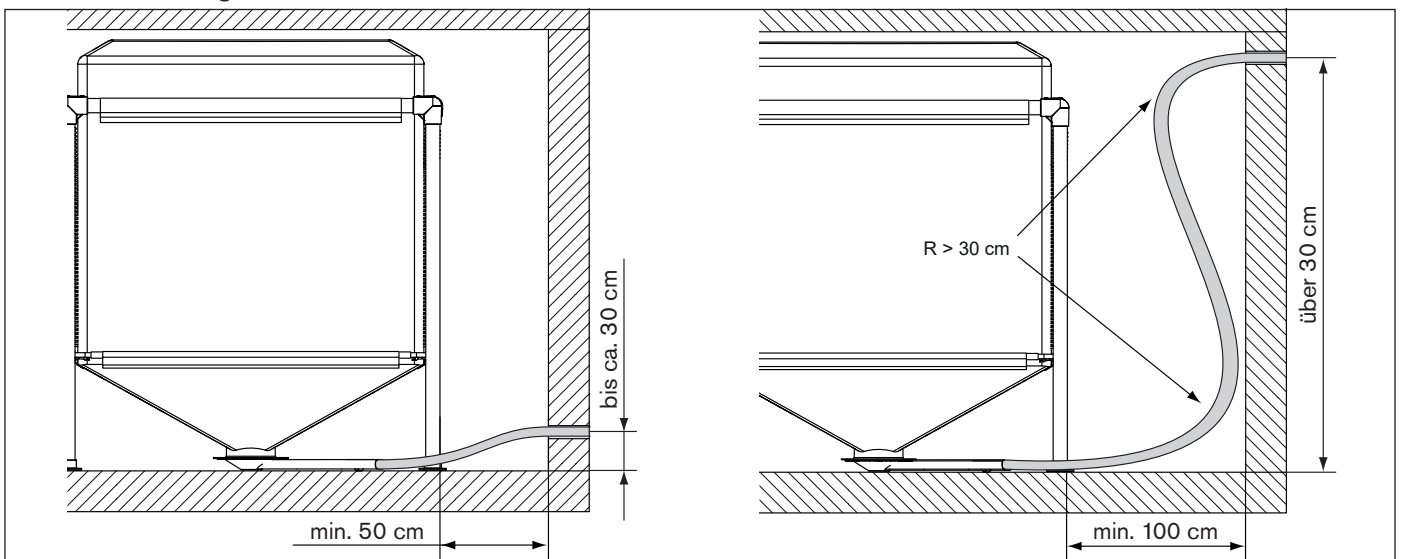
4.1.3 Seitlicher Platzbedarf

Platzbedarf Einblasseite



- Mindestens 100 cm
- Seitlich ca. 15 cm

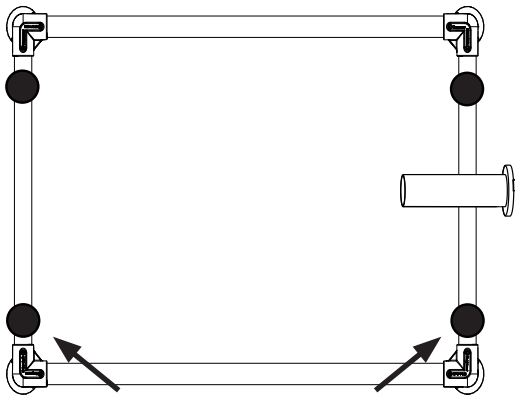
Platzbedarf Absaugseite



- Bis ca. 30 cm Höhe des Mauerdurchbruchs für Schläuche mindestens 50 cm
- Ab ca. 30 cm Höhe des Mauerdurchbruchs für Schläuche mindestens 100 cm

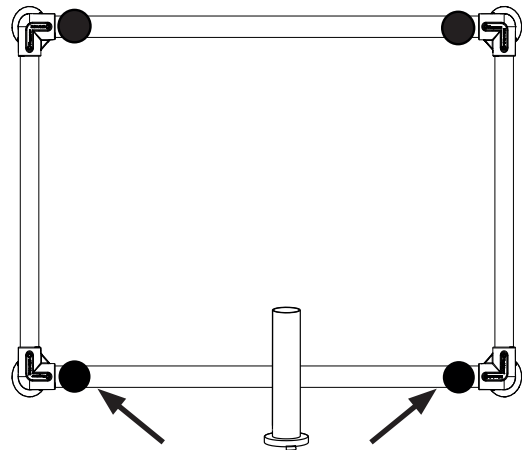
4.2 Federnpositionen Heberahmen

GWT-MAX 160 x 200



Einblasstutzen kurze Seite:

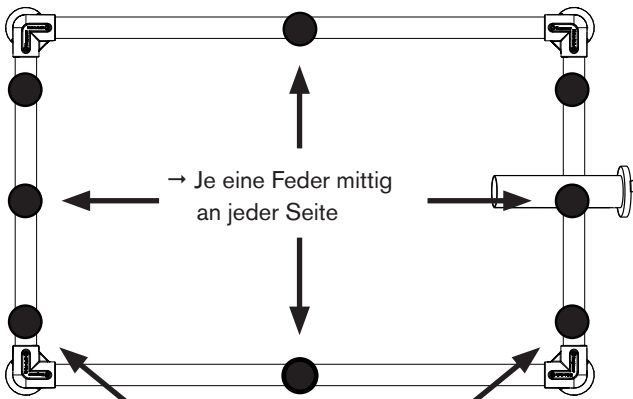
→ Je eine Feder links und rechts an jeder kurzen Seite



Einblasstutzen lange Seite:

→ Je eine Feder links und rechts an jeder langen Seite

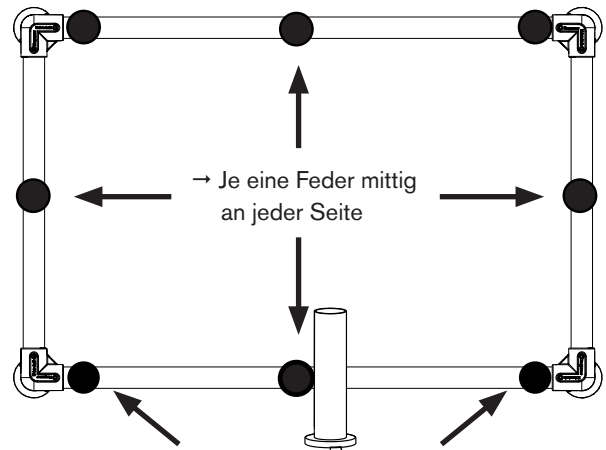
GWT-MAX 160 x 250



→ Je eine Feder mittig an jeder Seite

Einblasstutzen kurze Seite:

→ Je eine Feder links und rechts an jeder kurzen Seite

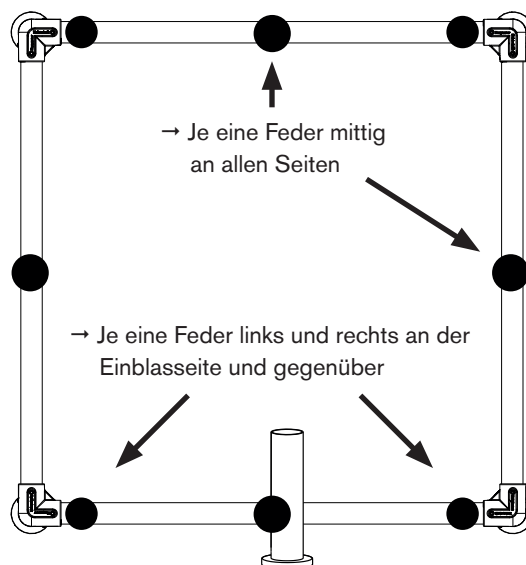


→ Je eine Feder mittig an jeder Seite

Einblasstutzen lange Seite:

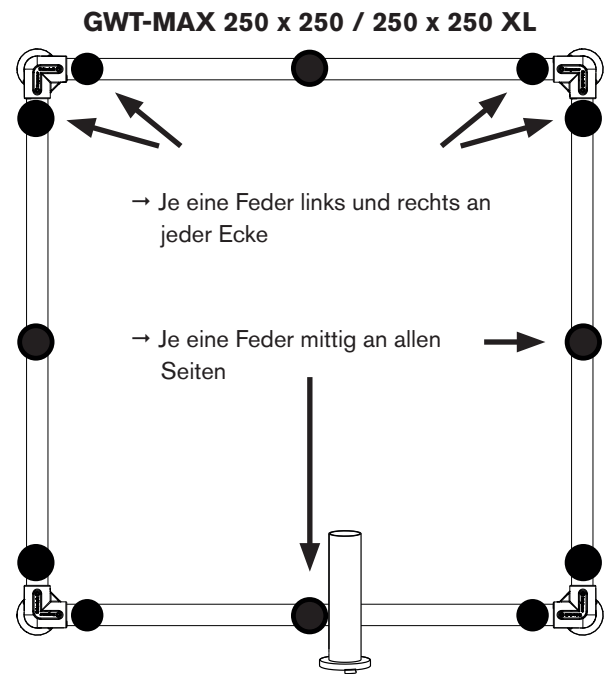
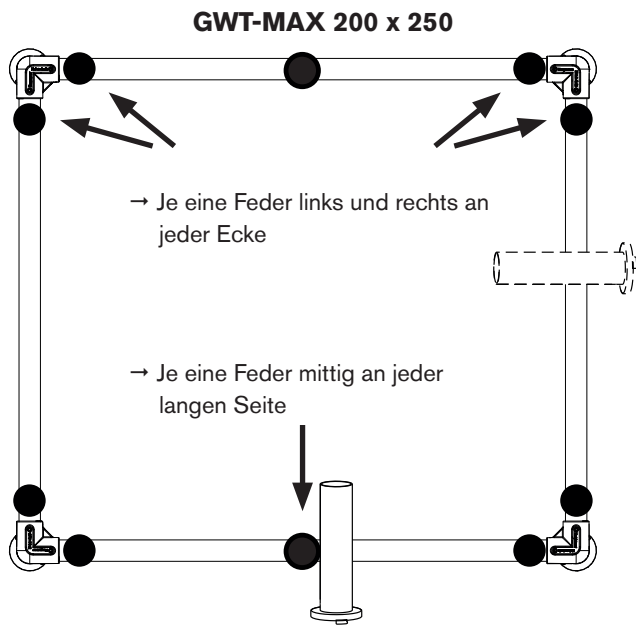
→ Je eine Feder links und rechts an jeder langen Seite

GWT-MAX 200 x 200



→ Je eine Feder mittig an allen Seiten

→ Je eine Feder links und rechts an der Einblasseite und gegenüber



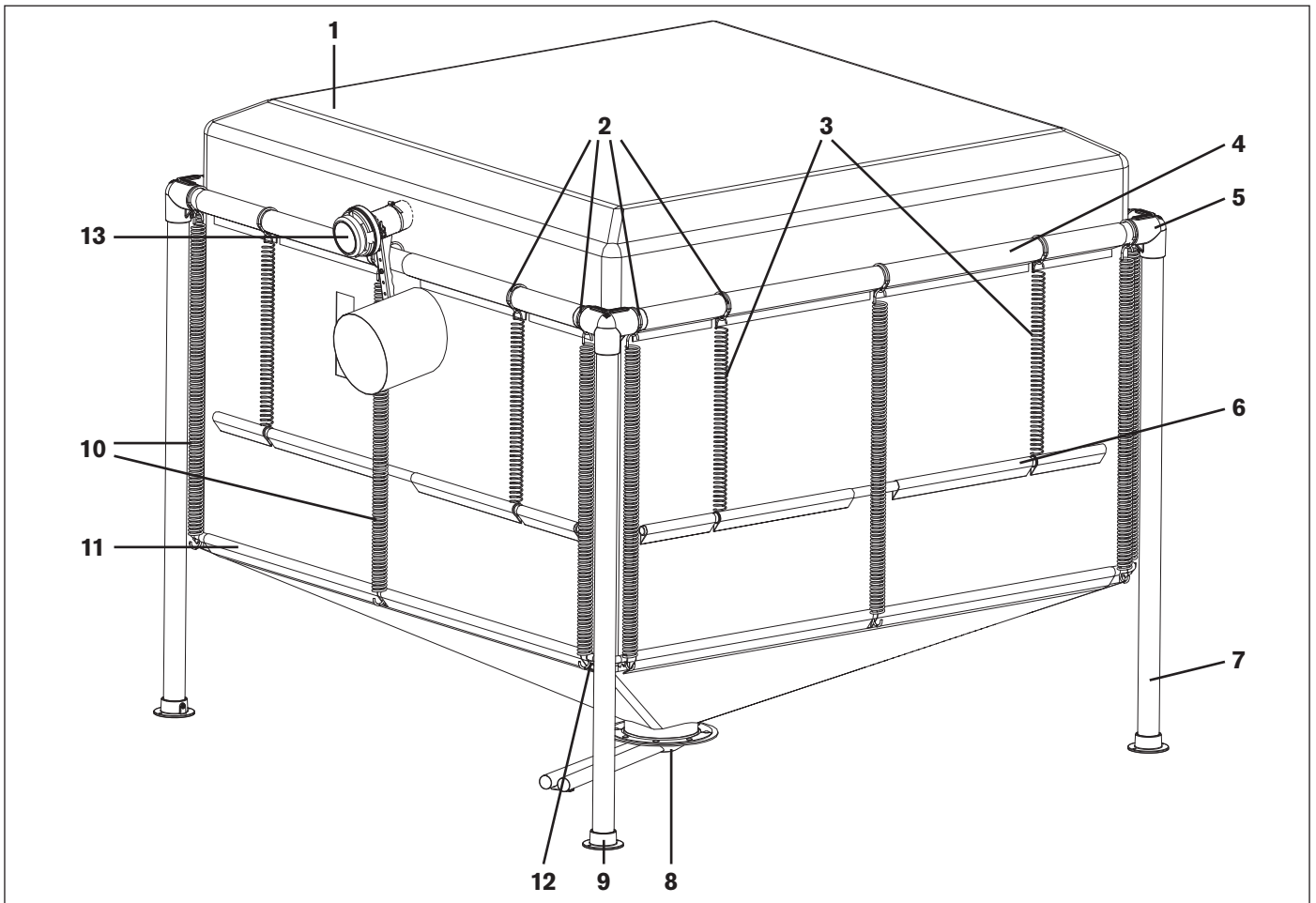
4.3 Federpositionen Geweberahmen

→ Beim Geweberahmen sind die Federn bei allen Ausführungen gleich angeordnet



5 Lieferumfang

5.1 Allgemein



Pos.	Benennung	Stk.	Pos.	Benennung	Stk.
1	Gewebe	1	9	Fußplatte	4
2	Ösen zum Einhängen der Federn (je nach Ausführung)	16-20	10	Federn für Heberahmen (je nach Ausführung)	4-12
3	Federn für Geweberahmen	8	11	Heberahmen-Rohr Ø 1"	4
4	Tragrahmen-Rohr Ø 2,5"	4	12	Eckverbinder (Heberahmen)	4
5	Rohrverbinder (Tragrahmen)	4	13	Einblasstutzen	1
6	Geweberahmen-Rohr Ø 1"	4	-	Schraubenpakete	2
7	Stütze Ø 2,5"	4	-	Befüllanleitung (Aufkleber)	1
8	Saugpfanne	1	-	Montageanleitung	1

5.2 Rohre

Gewebe- tank	Einheit	Tragrahmen Ø 2,5“ (Querträger oben)			Heberahmen Ø 1“ (Querträger unten)			Geweberahmen Ø 1“			Stütze Ø 2,5“	
		mm	1450 s = 3,6	1850 s = 3,6	2345 s = 4,5	1300	1700	2200	1150	1550	2050	1850 s = 3,6
GWT-MAX 160x200	Stk.	2	2		2	2		2	2		4	
GWT-MAX 160x250	Stk.	2		2	2		2	2		2	4	
GWT-MAX 200x200	Stk.		4			4			4		4	
GWT-MAX 200x250	Stk.		2	2		2	2		2	2	4	
GWT-MAX 250x250	Stk.			4			4			4	4	
GWT-MAX 250x250 XL	Stk.			4			4			4		4

5.3 Federn

Federn (Heberahmen)		Federn (Geweberahmen)	
Gewebetank	Außen - Ø / Länge in mm 50 / 690	Gewebetank	Außen - Ø / Länge in mm 45 / 225
GWT-MAX 160 x 200	4	GWT-MAX 160 x 200	8
GWT-MAX 160 x 250	8	GWT-MAX 160 x 250	8
GWT-MAX 200 x 200	8	GWT-MAX 200 x 200	8
GWT-MAX 200 x 250	10	GWT-MAX 200 x 250	8
GWT-MAX 250 x 250	12	GWT-MAX 250 x 250	8
GWT-MAX 250 x 250 XL	12	GWT-MAX 250 x 250 XL	8

6 Transport

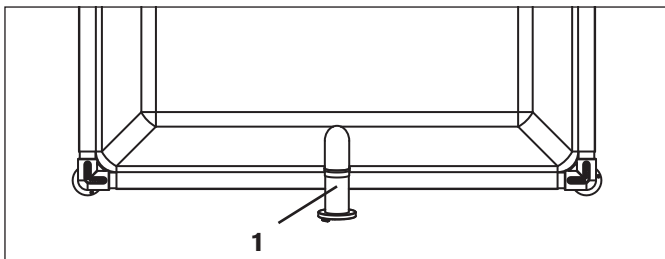
Entladung, Kontrolle und Schadensmeldung

- Anlage entladen
- Verpackung entfernen
- Verpackungen gemäß Abfallentsorgungsgesetz entsorgen
 - Recycling-Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden
- Anlage auf Transportschäden untersuchen
- Lieferung auf Vollständigkeit prüfen
 - ⇒ „Lieferumfang“, p. 10
- Unvollständigkeit der Lieferung sofort schriftlich festhalten und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
- Transportschäden sofort schriftlich festhalten, fotografieren und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
- Liegt ein Verschulden des Transportunternehmens vor, muss die Reklamation auch auf den Speditionspapieren vermerkt werden

7 Montage des Gewebetanks

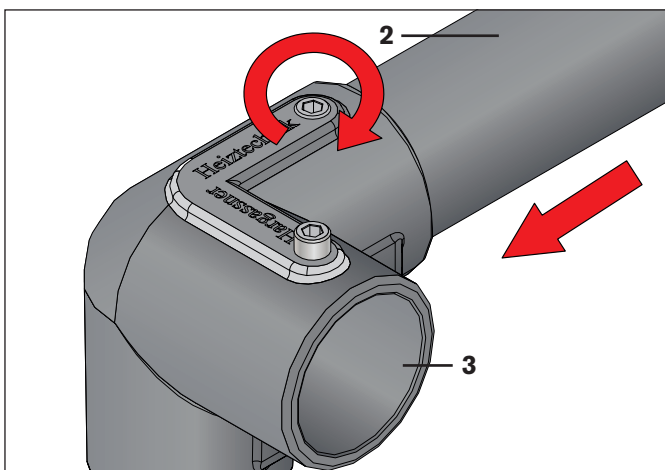
→ Empfehlung: Die Montage mit zwei Personen durchführen.

7.1 Auspacken des Gewebetanks

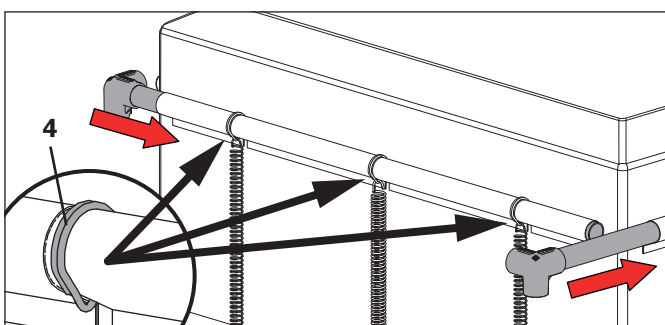


- Gewebetank aus dem Karton nehmen und die Schutzfolie entfernen
 - Gewebe am gereinigten Boden auflegen
- Der Einblasstutzen (1) des Gewebes muss nach oben und zur Einblasöffnung des Aufstellraumes weisen.

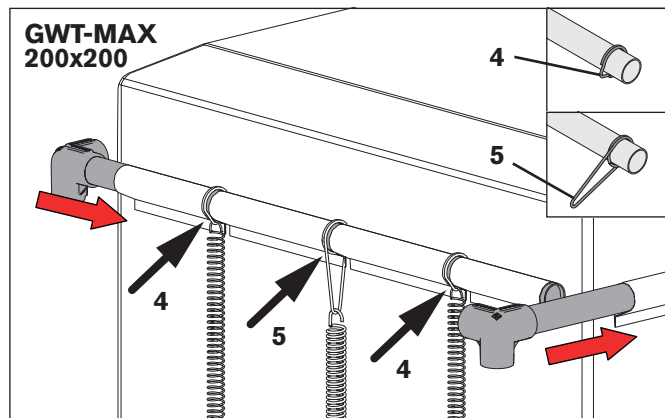
7.2 Montage des Tragrahmens



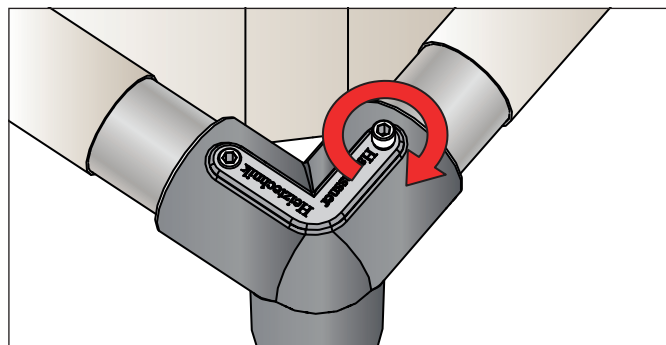
- Rohrverbinder (3) auf Tragrahmenrohr (2) aufstecken und mit integrierter Schraube leicht klemmen
- Je Tragrahmenrohr ein Rohrverbinder
- Ösen (4) für die Federn auffädeln
 - Ösen für die mittleren Federn des Heberahmens und für die Federn des Geweberahmens beim Einfädeln der Rohre in das Gewebe gleich mit einfädeln
- Tragrahmenrohre (2) in die **oberen** Gewebelaschen einfädeln



- **GWT-MAX 160x200 / 160x250 / 200x250 / 250x250**
- **Standard-Ösen (4)** für den Heberahmen und die Gewebefedern

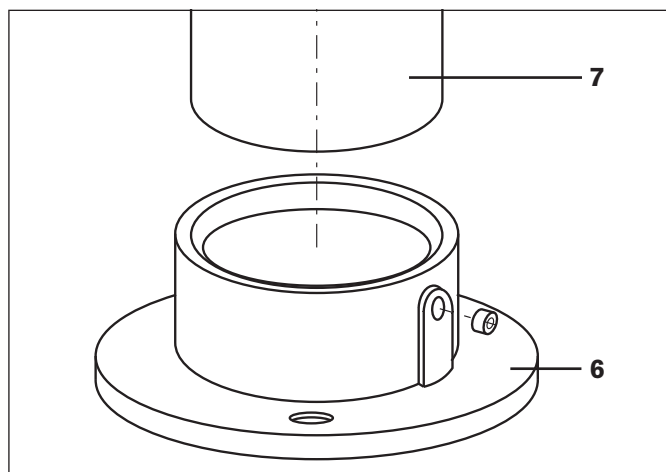


- **GWT-MAX 200x200**
- **Heberahmen-Ösen (5)** für den Heberahmen
- **Standard-Ösen (4)** für die Gewebefedern
- **GWT-MAX 250x250 XL**
- **Heberahmen-Ösen (5)** für den Heberahmen und die Gewebefedern

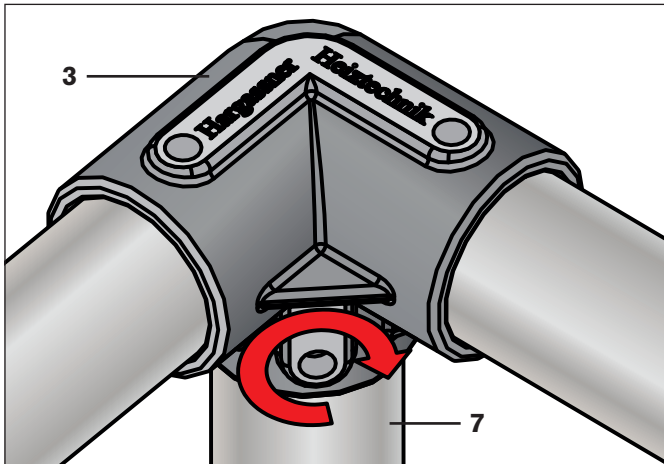


- Tragrahmenrohr in den Rohrverbinder stecken und mit integrierter Schraube leicht klemmen
- ⇒ „Höhenbedarf“, p. 6

7.3 Montage der Stütze



- Fußplatte (6) mit Innensechskantschraube zur Gewebetankmitte weisend unten an der Stütze (7) montieren
- Klemmschraube mit 50 Nm Drehmoment anziehen



- Stütze (7) bis zum Anschlag in die oberen Rohrverbinder (3) einfädeln und integrierte Innensechskantschraube anziehen
→ Zweite Person hinzuziehen

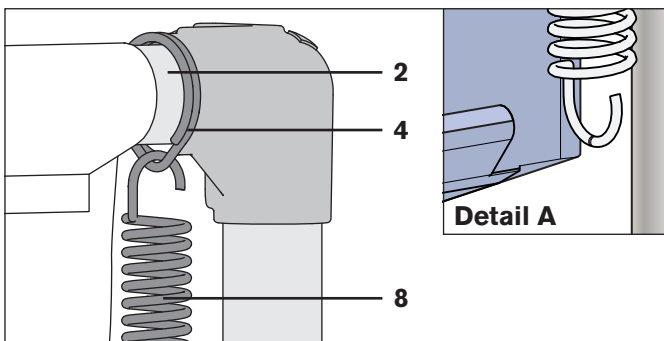
7.4 Montage des Heberahmens

⚠ ACHTUNG

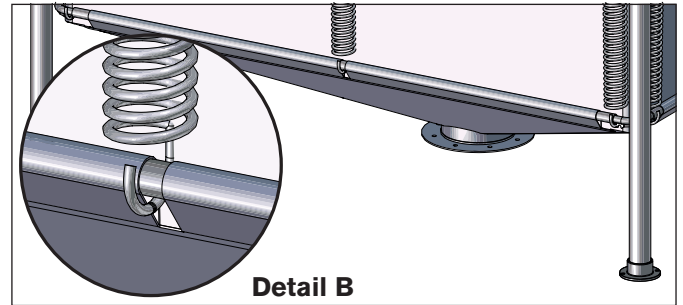
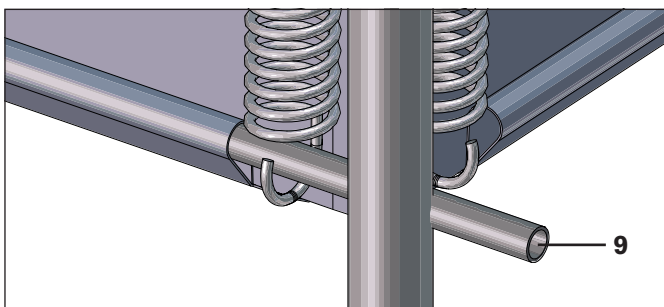
Sachschaden

Beschädigungen am Gewebe durch falsche Montage

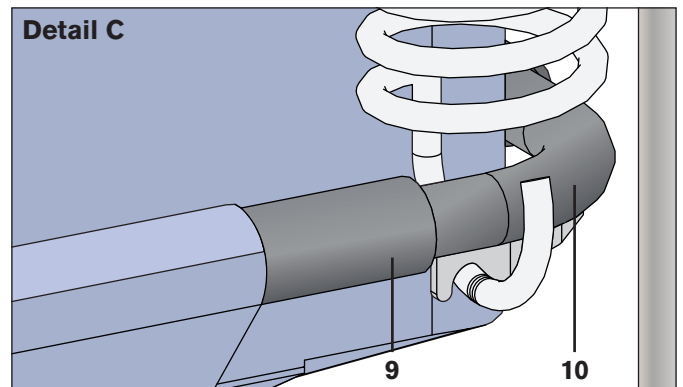
- Federnende nach außen ausrichten. Scharfe Kanten der Federn können das Gewebe zerreißen.



- Federn (8) oben in die Ösen (4) am Tragrahmen (2) einhängen
→ Unteres Federende vom Gewebe wegweisend (Siehe „Detail A“)

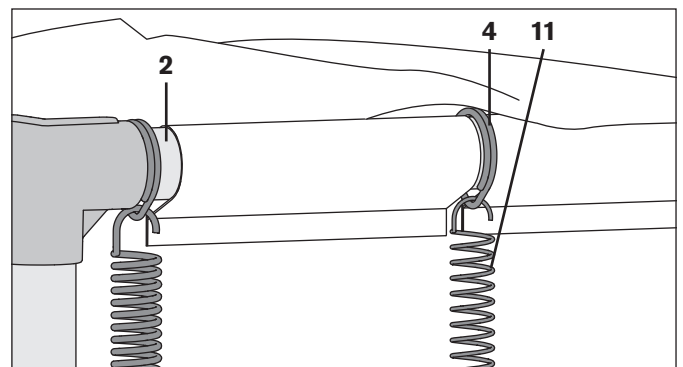


- Heberahmenrohre (9) in die unteren Gewebelaschen einfädeln
→ Beim Einfädeln der Rohre die mittleren Federn mit einfädeln (Siehe „Detail B“)



- Die Eckverbinder (10) durch das untere Federende fädeln
→ Federende in die Nut am Eckverbinder einhängen (Siehe „Detail C“)
- Eckverbinder (10) in die eingefädelten Heberahmenrohre (9) stecken

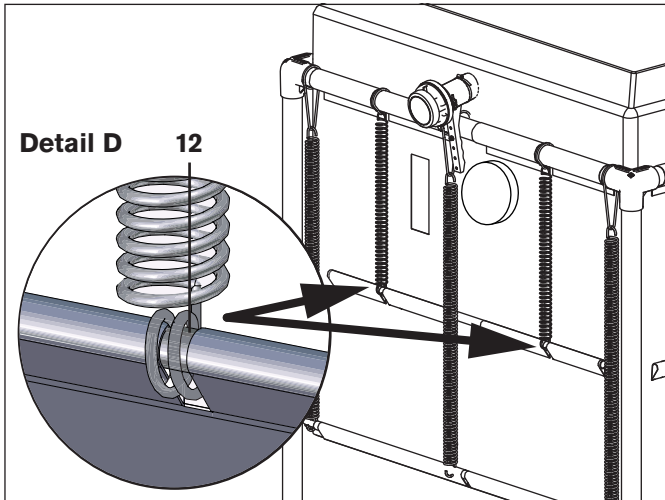
7.5 Montage des Geweberahmens



- Federn (11) oben in die Ösen (4) am Tragrahmen (2) einhängen
→ Unteres Federende mit doppelter Öse

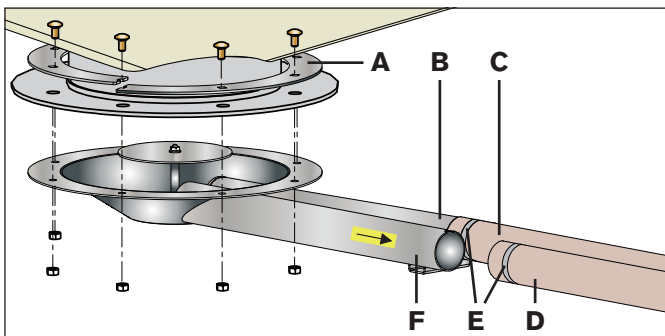
⇒ „Erdung der Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre“, p. 17

□ Pelletschläuche mit den Schlauchschellen (E) festschrauben



- Geweberahmenrohre (12) in die mittleren Gewebelaschen einfädeln
- Die unteren Federnenden mit den Rohren mit einfädeln (Siehe „Detail D“)

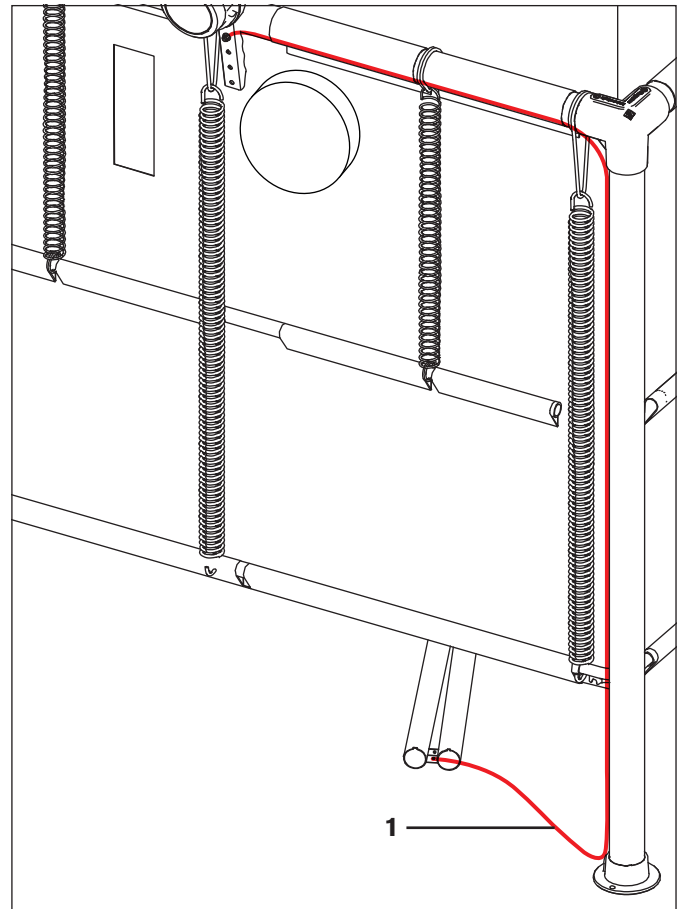
7.6 Montage der Saugfanne



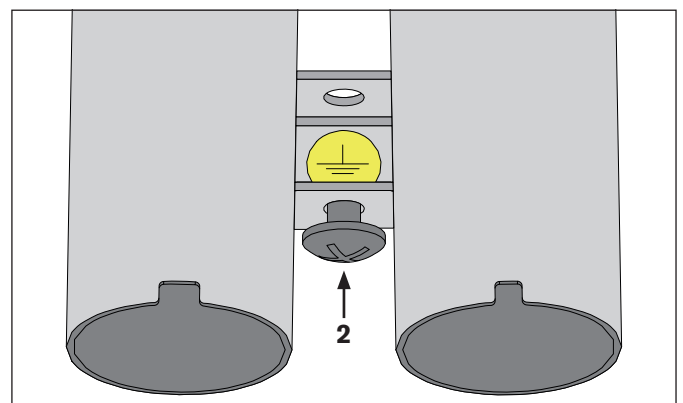
Pos.	Benennung
A	Geteilter Flansch
B	Retourluftrohr (mit Staublech)
C	Retourluftschlauch
D	Pellets-Saugschlauch
E	Schlauchschellen
F	Pellets-Saugrohr

- Saugfanne unten am Stutzen des Gewebetanks positionieren und mit geteiltem Flansch (A) befestigen
 - Innenkanten des Flansches vor der Montage auf Grat prüfen und gegebenenfalls entgraten
- Schlauchschellen (E) Ø 57-60 mm über die Pelletschläuche schieben
- Pellets-Saugschlauch auf das Saugrohr der Saugfanne stecken
- Retourluftschlauch auf das Retourluftrohr (mit Staublech) der Saugfanne stecken
- Durch den Transport der Pellets in den Schläuchen entsteht elektrostatische Aufladung
 - Schläuche bei jeder Befestigung erden (auf beiden Seiten)

7.6.1 Erdung der Saugfanne



- Erdung (1) von einem Elektriker herstellen lassen
- Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden
- Erdungskabel von der Saugfanne entlang der Stütze nach oben zum Erdungspunkt des Einblasstutzens verlegen



- Erdungskabel am dafür vorgesehenen Erdungspunkt (2) der Saugfanne anklebmen

7.7 Montage des Einblasstutzens

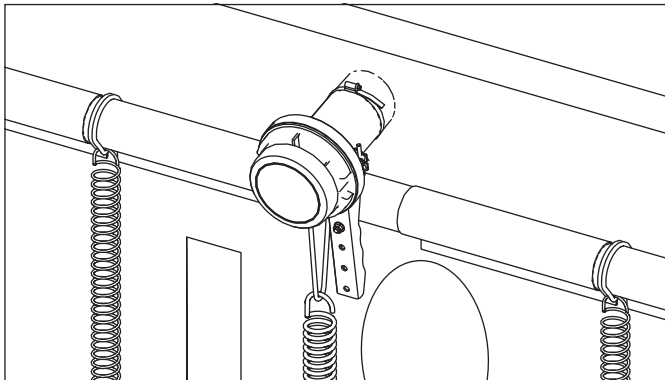
ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigungen am Gewebe während des Befüllens

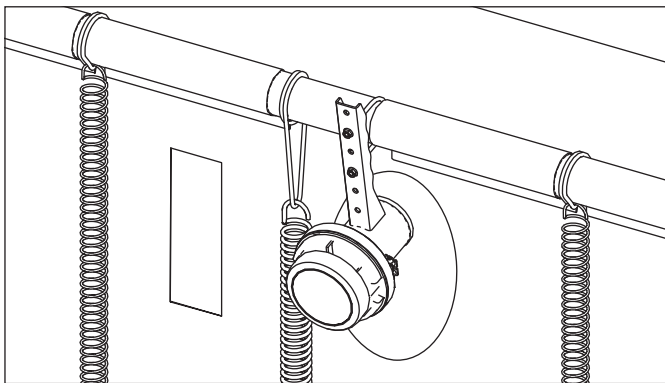
- Das Verteilblech vollständig in den Stutzen des Gewebetanks stecken.
- Gewebestutzen ganz über den Einblasstutzen schieben.

Position des Einblasstutzens



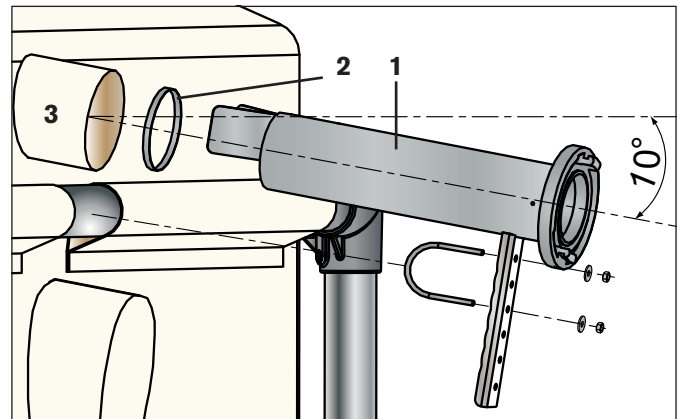
Einblasstutzen **oben** montiert (Raumhöhe min. 212 cm)

- Bei einer Raumhöhe unter 250 cm den Einblasstutzen waagrecht montieren
 - Kein Anschlagen der Pellets am Mauerwerk oder an der Decke
- Den Gewebestutzen ganz auf den Einblasstutzen schieben
 - Vorderkante Gewebestutzen zum Einblasstutzen ca. 130 mm
 - Schlauchschelle zum Einblasstutzen ca. 210 mm

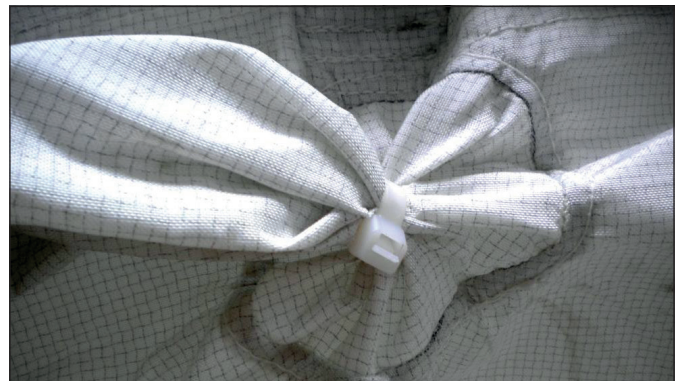


Einblasstutzen **unten** montiert (Raumhöhe bis 212 cm)

- Den Gewebestutzen ganz auf den Einblasstutzen schieben
 - Vorderkante Gewebestutzen bis zum Anschlag am Halteblech
 - Schlauchschelle ca. 30 mm hinter dem Halteblech montieren



- Einblasstutzen **(1)** mit dem Bügel am Tragrahmen festschrauben
 - Auf einen Einblaswinkel von ca. 10° achten
 - Gewebe darf nicht am Mauerwerk oder an der Decke anliegen
 - Winkel reduzieren (0 - 10°) oder Einblasstutzen unten montieren
- Mit der Schlauchschelle **(2)** den Gewebestutzen **(3)** am Einblasstutzen **(1)** festklemmen
- Beigelegten Aufkleber gut sichtbar auf einer der Stützen beim Einblasstutzen anbringen



- Nicht benutzte Öffnungen am Gewebetank mit Kabelbinder verschließen

HINWEIS

Der untere Gewebestutzen kann bei starker Staubverschmutzung des Gewebetanks als Wartungs- und Reinigungsöffnung verwendet werden.

Über den unteren Gewebestutzen können Pellets händisch als Sackware nachgefüllt werden.

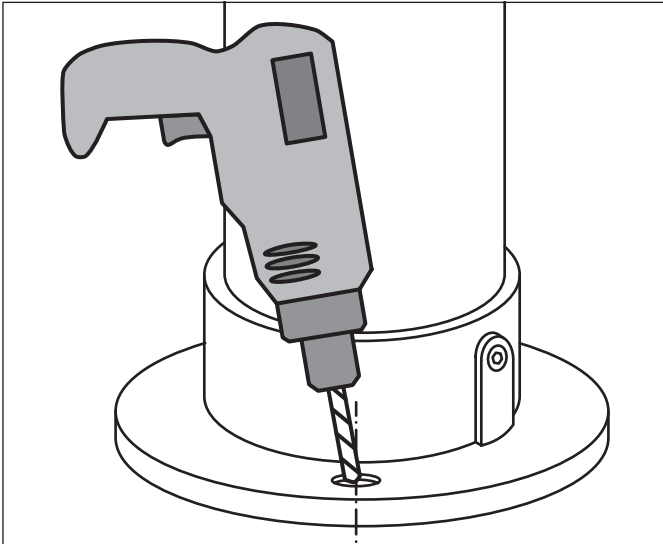
7.8 Befestigen der Stellfüße

ACHTUNG

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzungen, Beschädigungen durch ungesicherte Verbindungsschnecke

- Zum sicheren Stand der Verbindungsschnecke die Stützen anschrauben.



- Stützen mit Wasserwaage senkrecht ausrichten
- Fußplatten am Boden mit 8 Holzschrauben 8x50, Unterlegscheiben und Dübel aus dem Schraubenpaket befestigen

8 Montagehinweise für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlegung der Pelletschläuche

- Schläuche nicht knicken.
- Temperaturbeständigkeit der Schläuche minimal -5 °C, maximal 60 °C.
- Schläuche nicht an unisolierten Heizungsrohren anliegen lassen.
- Mindestabstand zu unisolierten Abgasrohren: 20 cm.
- Schläuche nicht ungeschützt im Freien verlegen. Schläuche sind nicht UV-beständig.
- Richtungspfeile des Retourluftschlauches und Pellet-Saugschlauches beachten.
- Richtige Schlauchführung zum Überwinden von Höhen planen.
- Pellet-Saugschlauch nicht stückeln.
- Schläuche so verlegen, dass sie für einen Austausch bei Abnutzung leicht zugänglich sind.

8.1 Erdung der Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

⚠ WARNUNG

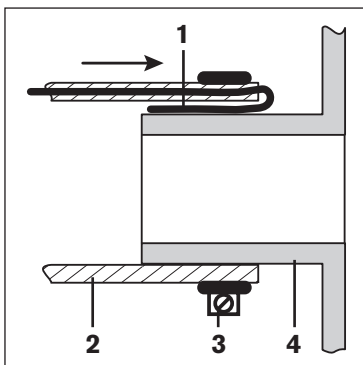
Brandgefahr

Brand durch elektrostatische Entladung

- Pelletschläuche an beiden Schlauchenden mit eingearbeitetem Kupferdraht erden.
- Beim Verlängern des Retourluftschlauches Stützen aus Metall verwenden.
- Anschluss der Erdung nur auf blanke Oberflächen.

Durch den Transport der Pellets in den Schläuchen entsteht elektrostatische Aufladung.

Pellet-Saugschlauch und Retourluftschlauch bei jeder Befestigung am Stützen erden (auf beiden Enden).



- ❑ Kupferdraht (1) aus dem Schlauch (2) abziehen und ca. 5 cm von der Isolierung befreien
- ❑ Kupferdraht zwischen Stützen (4) und Schlauch einklemmen
- ❑ Schlauch über den Stützen stecken
- ❑ Schlauch mit Schlauchschelle (3) am Stützen befestigen

Erdung bei Pellet-Stahlrohren

- ❑ Den Drahtbügel der Einlegekupplung nach innen einbiegen

8.2 Kennzeichnung der Pelletschläuche

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

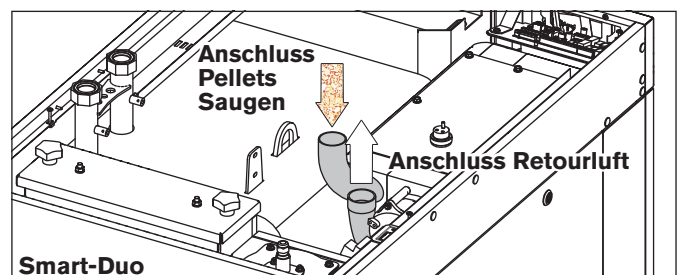
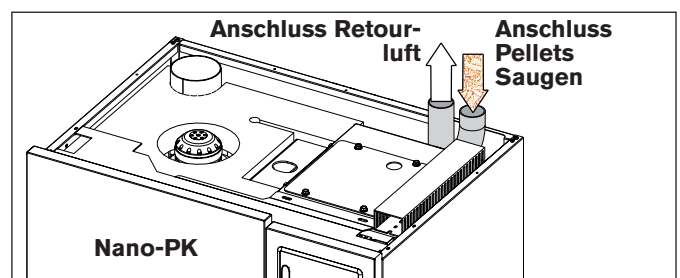
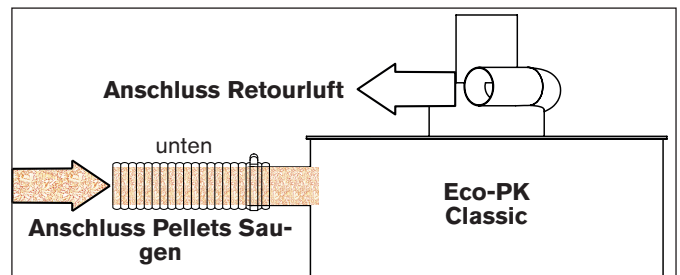
Beschädigungen der Anlage durch falschen Anschluss der Pelletschläuche

- Die Pelletschläuche entsprechend der Richtungspfeile am Schlauchstutzen anschließen.

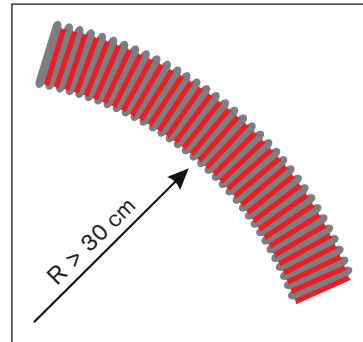
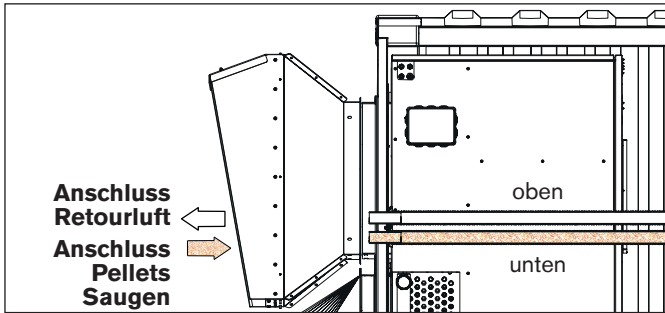
i HINWEIS

Pellet-Saugschlauch und Retourluftschlauch verwechslungssicher und dauerhaft an den Schlauchenden kennzeichnen. Verhindert eine Verwechslung bei der Montage oder bei Wartungsarbeiten.

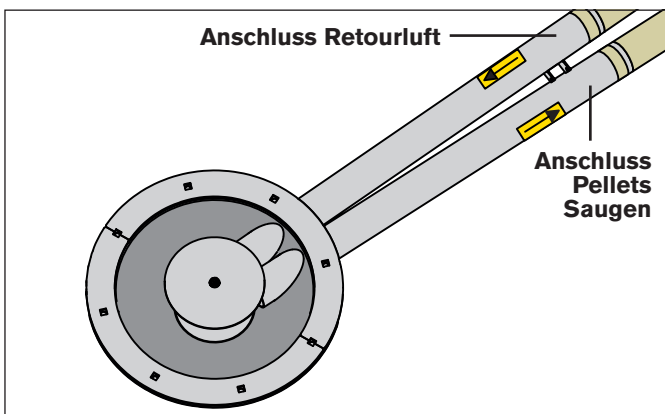
8.2.1 Pelletbehälter an der Anlage



8.2.2 Power-Box



8.2.3 Gewebetank (GWTS / GWT-MAX)

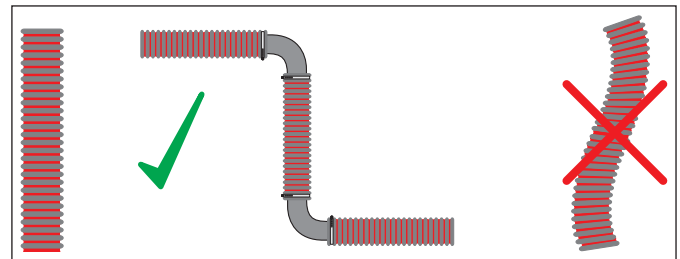


Kombi- bzw. Pelletanlagen unter 70 kW

- Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten
→ Je größer der Radius, desto besser erfolgt der Pellets-transport
- Oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

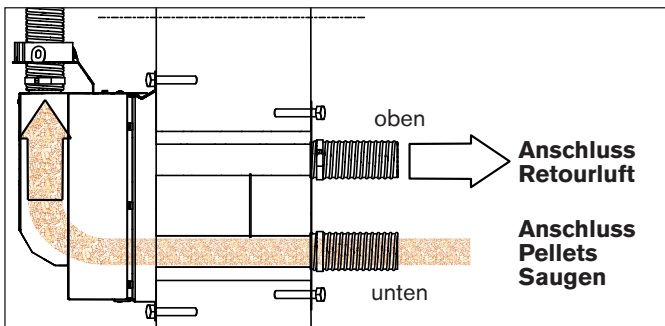
Pelletanlagen ab 70 kW

- Pellet-Saugschläuche immer exakt gerade verbauen
- Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen



Empfehlung: Ab einer Kesselleistung von 130 kW die Pellet-Saugleitung zur Gänze mit Stahlrohren ausführen.

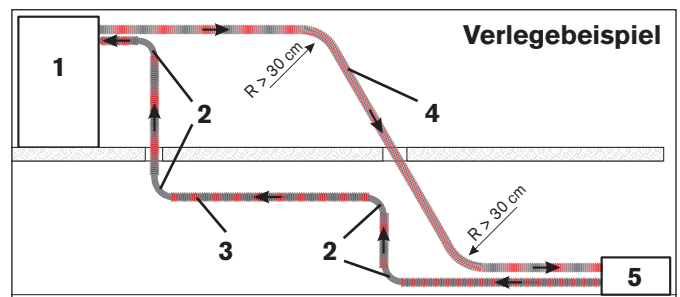
8.2.4 Umschalteneinheit (AUP)



8.3.2 Verlegen des Retourluftschauches

- Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten
→ Mit beigelegter Schablone prüfen

8.3.3 Verlegeschema der Pelletschläuche / Höhendifferenz überwinden



Pos	Bezeichnung
1	Hargassner Kombi- bzw. Pelletanlage
2	R > 30 cm oder 90°-Stahlrohrbogen
3	Pellet-Saugschlauch
4	Retourluftschauch
5	Pellet-RA (GWT, RAS, RAPS, ...)

8.3 Verlegen von Pelletschläuchen

8.3.1 Verlegen des Pellet-Saugschlauches

⚠ ACHTUNG

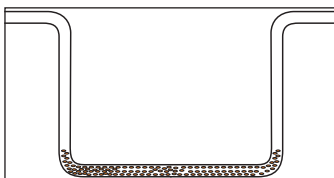
Sachschaden

Verstopfung und Abrieb durch Pellets beim Einsaugen

- Verlegeradius von mindestens 30 cm über die gesamte Schlauchlänge nicht unterschreiten (Kontrolle der Radien mit beigelegter Schablone) oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen
- Schläuche mit Rohrschellen gegen Verschieben sichern

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 20 m bei Pelletschläuchen und einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 20 m können maximal 6 Stück 90°-Stahlrohrbögen verwendet werden
- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saugleitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förderschnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten
- Bei der Verwendung der Punktabsaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugschlauch zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können den Pelletschlauch verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrechte Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pelletschläuche Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden

8.3.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellet-Saugschläuchen

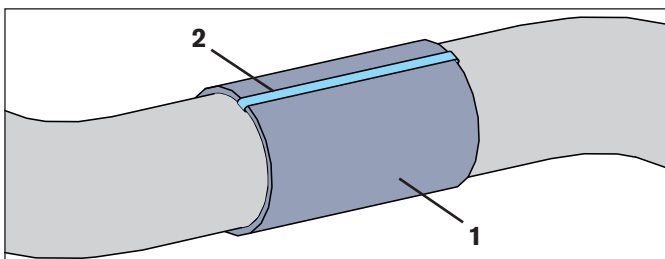


- Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Schlauchführung bilden
 - Zurückfallende Pellets können den Saugschlauch verstopfen

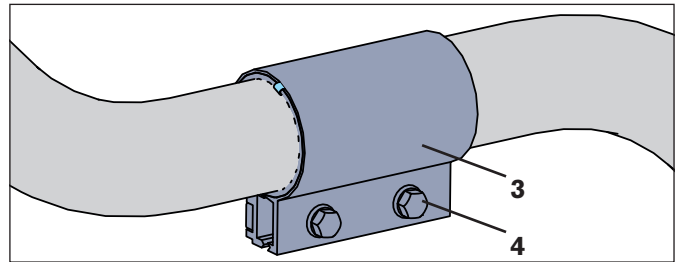
8.4 Verlegen von Pellet-Stahlrohren

- Bei AUP und GWTS / GWT-MAX den letzten Meter des Pellet-Stahlrohrs zum Anschluss an die Raumaustragung mit flexiblen Pelletschlauch ausführen
- Vibrationen und kleine Bewegungen der Raumaustragung können von flexiblen Schläuchen besser absorbiert werden

8.4.1 Verschraubung der Pellet-Stahlrohre

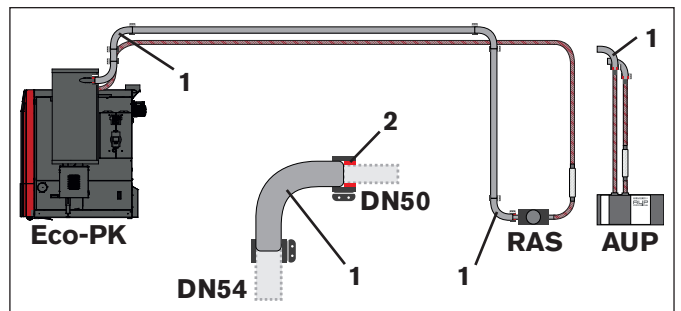


- Die beiden Pellet-Stahlrohr-Elemente verbinden und die Manschette (1) darüber positionieren
- Den Drahtbügel (2) nach innen einbiegen



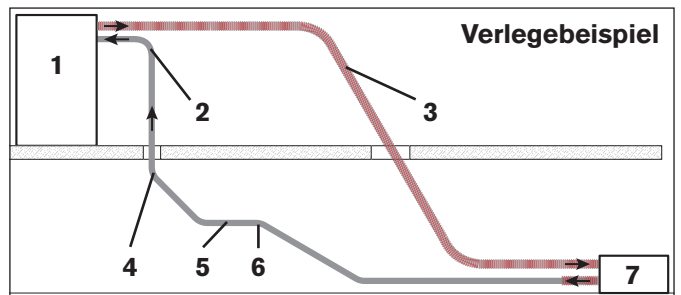
- Die Rohrkupplung (3) über die Manschette positionieren
- Die beiden Schrauben (4) festziehen

8.4.2 Grundset bei Pellet-Stahlrohren



- Bei Verwendung von Pelletbehälter und Raumaustragungs-schnecke (RAS) oder Umschalteinheit (AUP) das Grundset (1) verwenden
- Die im Grundset enthaltene Einlegedichtung (2) überbrückt den Unterschied im Durchmesser zwischen Pellet-Stahlrohr, Pelletbehälter, RAS oder AUP

8.4.3 Verlegeschema der Pellet-Stahlrohre / Höhendifferenz überwinden

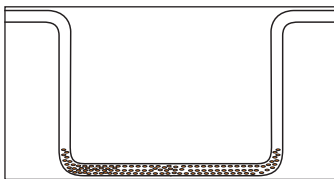


Pos	Bezeichnung
1	Hargassner Pelletanlage
2	90°-Stahlrohrbogen
3	Retourluftschlauch
4	45°-Stahlrohrbogen
5	Pellet-Stahlrohr
6	30°-Stahlrohrbogen
7	Pellet-RA (GWT, RAS, RAPS, ...)

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 30 m bei Stahlrohren sowie einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 30 m können maximal 6 90°-Stahlrohrbögen verwendet werden

- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saugleitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förderschnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten
- Bei der Verwendung der Punktabsaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugrohr zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können das Pellet-Stahlrohr verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrecht Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pellet-Stahlrohre Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden
- Die Mauerdurchbrüche nach lokalen Brandschutzvorschriften ausführen

8.4.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellet-Stahlrohren



- ☐ Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Rohrführung bilden
 - Zurückfallende Pellets können das Pellet-Stahlrohr verstopfen

8.5 Zubehör für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

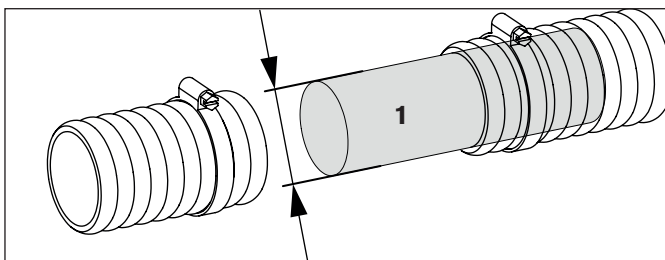
8.5.1 Verlängerung der Pelletschläuche

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

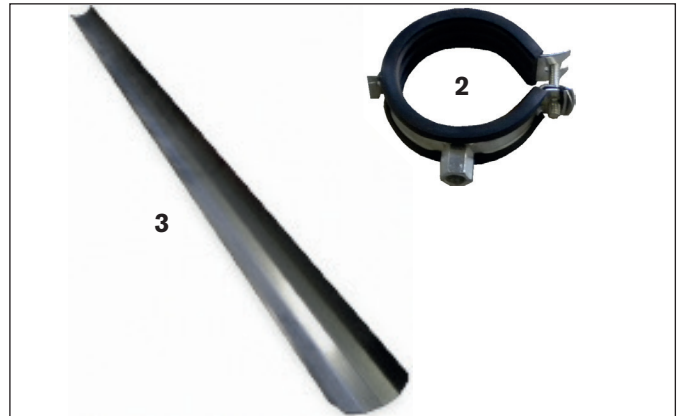
Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlängerung der Pelletschläuche

- Pellet-Saugschlauch nicht verlängern. Unzureichender Pellettransport.
- Retourluftschlauch bei Bedarf ordnungsgemäß verlängern.
- Retourluftschlauch außerhalb des Pelletlagerraumes und an zugänglichen Stellen stückeln.
- Verlängerungsrohr aus Metall verwenden.
- Retourluftschlauch am Verlängerungsrohr erden.



- ☐ Zum Verlängern des Retourluftschlauches beide Schlauchenden auf ein Metallrohr (1) stecken, erden und mit Schlauchklemmen befestigen

8.5.2 Wandbefestigungselemente



- ☐ Zur einfachen Montage des Pelletschlauches an der Wand können sowohl einzelne Befestigungsschellen (2) als auch Tragschalen (3) verwendet werden

8.5.3 Saugschlauchbogen 90°



- ☐ Bei sehr engen Kurven oder Außenbögen den 90°-Saugschlauchbogen mit Schraubklemmen verwenden
 - Ab 70 kW Anlagenleistung Pellet-Saugschläuche Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

8.5.4 Brandschutzmanschette für Pelletschläuche

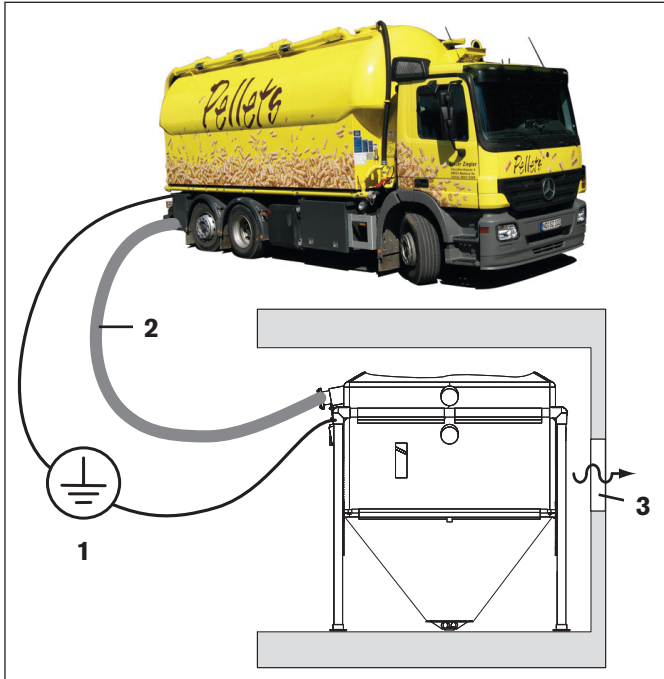


- ☐ Bei jedem Wanddurchbruch eine Brandschutzmanschette auf dem Pelletschlauch montieren

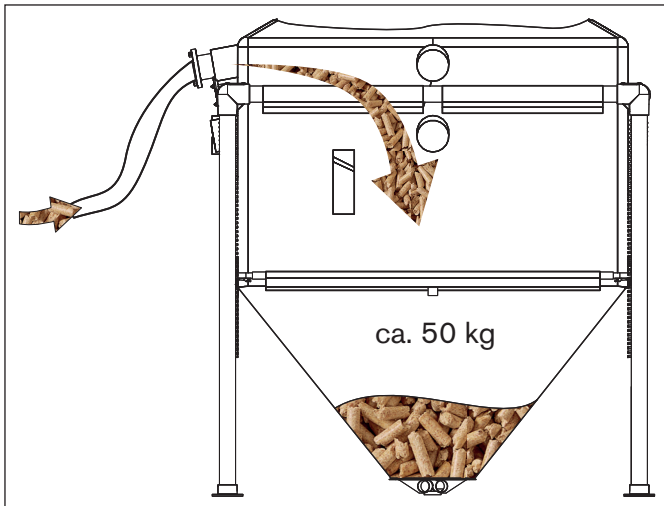
9 Befüllen des Gewebetanks

9.1 Lieferung per LKW

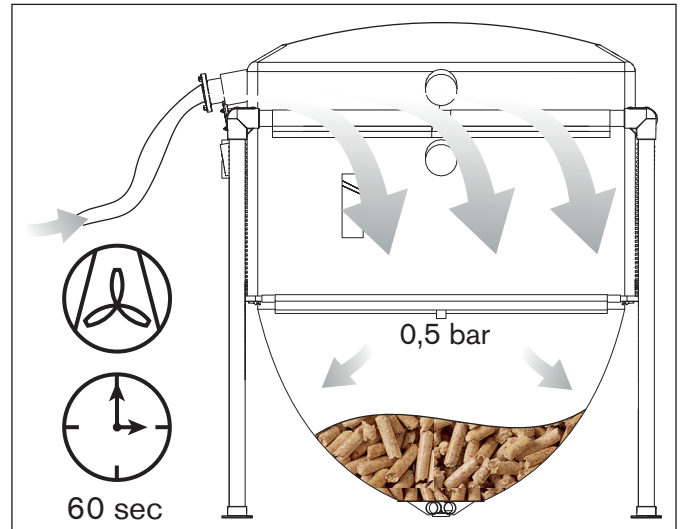
Empfehlung: Den Gewebetank vor jeder Befüllung, spätestens vor jeder fünften Befüllung, komplett entleeren.



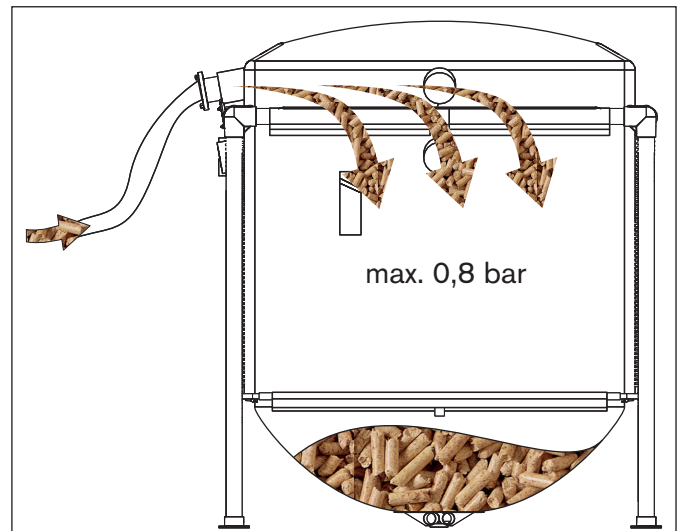
- Erdung (1) zwischen LKW und Gewebetank herstellen
- Den bis zu 30 m langen Pelletschlauch (2) am Gewebetank anschließen
- Für Abluft (3) im Aufstellraum sorgen



- Gewebetank mit ca. 50 kg Pellets befüllen

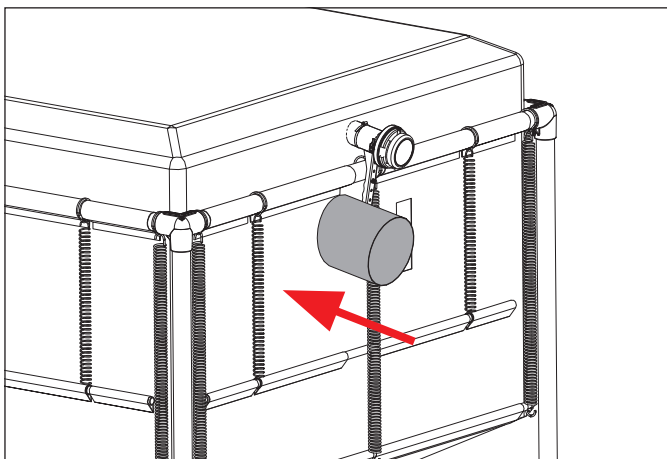


- Für 60 Sekunden Luft mit 0,5 bar einblasen

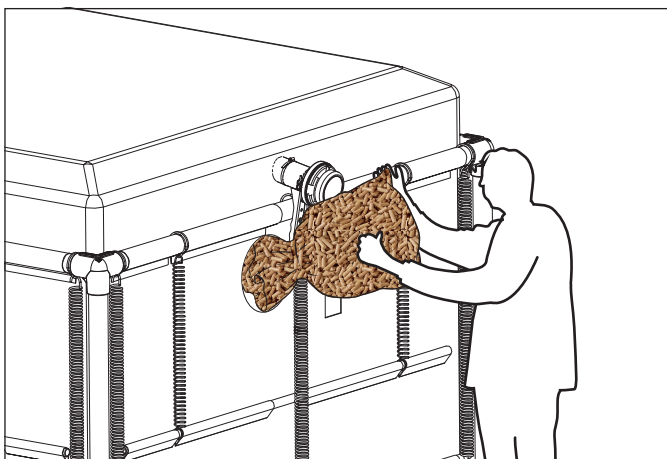


- Den restlichen Tank mit maximal 0,8 bar mit Pellets befüllen

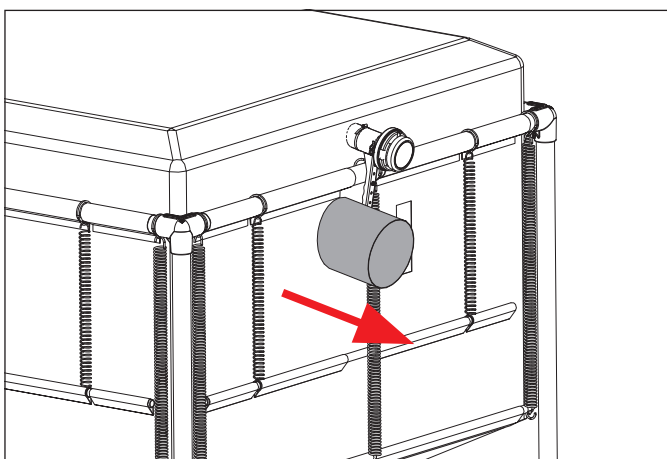
9.2 Händische Befüllung



- ❑ Am Gewebetank den unteren herausstehenden Gewebestützen öffnen und nach innen stülpen



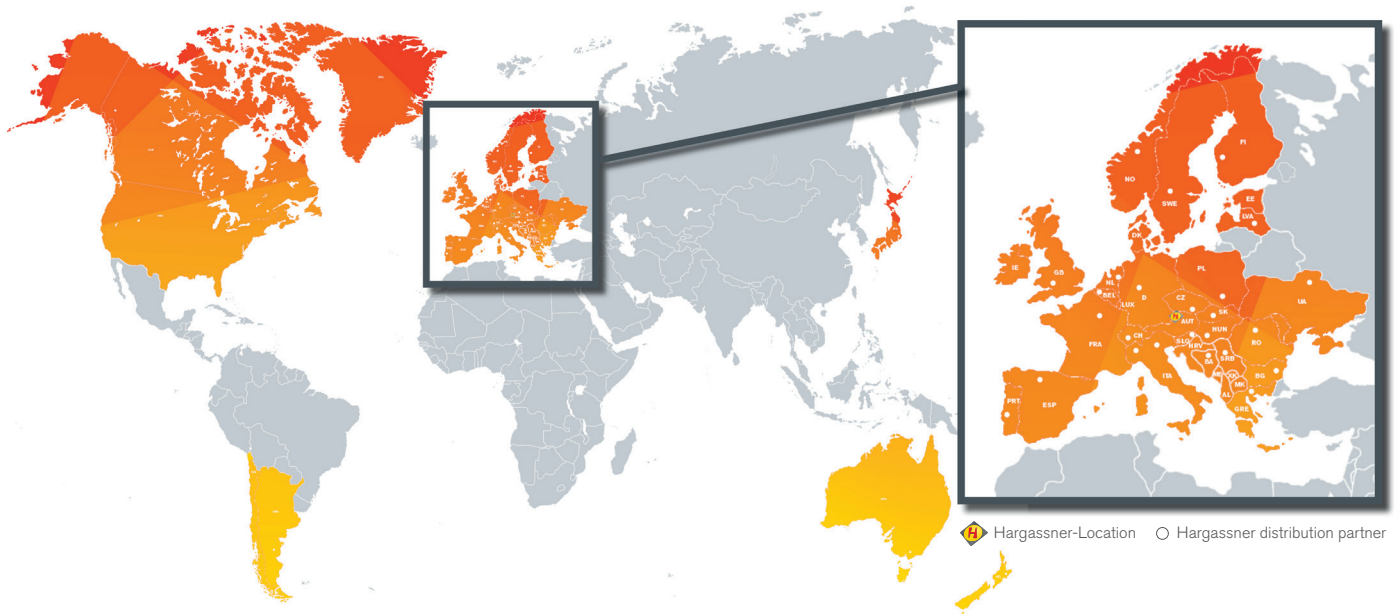
- ❑ Den Gewebetank händisch mit Sackware befüllen



- ❑ Den Stützen nach außen stülpen und verschließen

Notizen

Your expert for **PELLET- | WOOD LOG- | WOOD CHIP-HEATING**



HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
4952 Weng
AUSTRIA
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
office@hargassner.at